

BETREUUNGS-ZENTRUM HEIDEN



REGIONALE PFLEGEHEIME HEIDEN UND TROGEN

9410 Heiden
Telefon 071 8986 600
Fax 071 8986 607

9043 Trogen
Telefon 071 3441 761
Fax 071 3441 763

**Jahresbericht und
Rechnung 2003**

INHALTSÜBERSICHT

1. ALLGEMEINER TEIL	Seite
1.1. Behörden und leitendes Personal	4 - 5
1.2. Organigramm	6
1.3. Jahresbericht des Präsidenten der Betriebskommission	7

2. INTERNE BERICHTE

2.1. Bericht der Heimleitung Heiden	09 - 10
2.2. Bericht Leitung Betreuung Heiden	11 - 13
2.3. Statistik Musiktherapie	14
2.4. Bericht Aktivierungstherapie	15 - 18
2.5. Bericht der Heimleitung Trogen	19 - 26
2.6. Erfolgsrechnung und Statistiken	27 - 29
2.7. Defizitabrechnung	30
2.8. Bilanz per 31.12.2003	31

3. ERGÄNZUNGEN

3.1. Personalbestand	33
3.2. Vermächtnisse/Fondsrechnungen	34
3.3. Bericht der Geschäftsprüfungskommission	35

1. ALLGEMEINER TEIL

1.1. Behörden und Leitendes Personal

1.2. Organigramm

1.3. Jahresbericht des Präsidenten der Betriebskommission

1.1. BEHÖRDEN UND LEITENDES PERSONAL

Delegierte der Verbandsgemeinden 2003:

Speicher	Annegret Abegglen, Gemeinderätin Christian Breitenmoser, Gemeindepräsident
Trogen	Rita Schumann, Gemeinderätin Bruno Eigenmann, Gemeindepräsident
Rehetobel	Rosmarie Arnold-Boschung, Gemeinderätin Erich Straub, Kantonsrat
Wald	Edith Heuscher-Beeler, Gemeinderätin Weibel Monika, Gemeinderätin
Grub	Heinz Keller, Versicherungsinspektor Erika Streuli, Gemeindepräsidentin
Heiden	Josua Bötschi, Gemeindepräsident Jakob Solenthaler, Gemeinderat
Wolfhalden	Max Koch, Gemeindepräsident Dr. med. Andreas Moser, Arzt
Lutzenberg	Erwin Ganz, Gemeinderat Ernst Beutler, Gemeinderat
Walzenhausen	Hans Wiesendanger, Gemeindepräsident Baumgartner Eveline, Gemeinderätin
Reute	Arthur Sturzenegger, Gemeindepräsident Hanspeter Eugster, Gemeinderat
Oberegg	Melchior Looser, Bezirkshauptmann Werner Ebnetter, Statthalter AI
Betriebskommission	Josua Bötschi, Heiden, Präsident Heinz Keller, Grub Hans Wiesendanger, Walzenhausen Annegret Abegglen, Speicher Melchior Looser, Oberegg Erich Straub, Rehetobel
Geschäftsprüfungs- kommission	Kurt Näf, Heiden, Präsident Edwin Lüscher, Speicher Edwin Geiger, Wolfhalden

LEITUNG / ADMINISTRATION

Regionales Pflegeheim Heiden:

Heimleiter: Alfons Rutz, Schachen-Reute
Leitung Betreuung: Nada Skara-Krizic, Heiden
Stv. Leitung Betreuung: Elisabeth Kellenberger, Heiden

Krankenheim Trogen:

Heimleiter: Peter Lenz, Wald
Leitung Betreuung: Marjia Paurevic, Trogen

Ärztlicher Berater
Heiden und Trogen: Dr. med. Othmar Kehl, Grub

ADMINISTRATION

Gesamtleitung: Alfons Rutz, Heimleiter Heiden
Allg. Administration: Doris Abderhalden, Heiden
Rechnungswesen: Urs Lambrigger, Coach
Irma Tanner, Sachbearbeiterin

1.3. JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN DER BETRIEBSKOMMISSION

Rechnung 2003

Das Ergebnis ist stark geprägt von der schwachen Belegung im ersten Halbjahr. Die Betriebsleitung hat zusammen mit den Mitarbeiterinnen und den Mitarbeitern grosse Anstrengungen unternommen um die Effizienz zu steigern. Kosten wurden minimiert, personelle Leistungen optimiert, enorme Anstrengungen zur Steigerung der Belegung wurden unternommen. Der Einsatz hat sich gelohnt. Wir können Ihnen ein Ergebnis präsentieren, das einiges besser ist, als dass wir es zeitweise befürchtet hatten.

Jubiläum

Das zehnjährige Bestehen des neuen Regionalen Pflegeheims Heiden wurde mit einem Festwochenende gefeiert. Dies bot vielen Personen die Möglichkeit, einen Einblick in unser Betreuungszentrum zu erhalten. Ich danke allen, die durch Sondereinsätze diese Tage der offenen Pflegeheimtüren gestaltet haben.

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Dass im Bereich Alterspflege ein gewisser Verdrängungsmarkt zwischen Spitex, Altersheimen und Pflegeheimen besteht, ist unverkennbar. Es war immer unsere Devise, ein sinnvolles Nebeneinander, statt ein zermürendes Gegeneinander zu leben. In verschiedenen Gesprächen mit den Verantwortlichen der Altersheime und der Spitex konnten Lösungsansätze für eine konstruktive Zusammenarbeit gefunden werden.

Austritt Speicher und Trogen

Die Austrittsvereinbarungen konnten umgesetzt werden und die beiden Gemeinden Speicher und Trogen sind per 31.12.2003 aus unserem Zweckverband ausgetreten. Sie haben auch die Führung des Krankenhauses Trogen übernommen, welches noch weiterbetrieben wird, bis der Neubau in Speicher realisiert ist. Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Krankenhauses Trogen für die stets gute Zusammenarbeit und ich wünsche ihnen für die Zukunft alles Gute.

Dank

Unter erschwerten Bedingungen und unter zunehmendem Spardruck seitens der Mitgliedgemeinden haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hervorragende Leistungen vollbracht. Die tägliche Arbeit wurde immer mit dem obersten Ziel, das Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner zu gewährleisten ausgeführt. Zufriedene Gesichter und diverse Dankeschreiben von Betroffenen oder ihren Angehörigen sind wohl die schönste Anerkennung dafür. Im Namen der Betriebskommission will ich auch hier allen Mitarbeitenden, allen voran der Leitung, den herzlichsten Dank für ihre grossen Leistungen aussprechen.

Josua Bötschi, Präsident Betriebskommission

2. INTERNE BERICHTE

- 2.1. Bericht der Heimleitung Heiden**
- 2.2. Bericht der Leitung Betreuung Heiden**
- 2.3. Statistik Musiktherapie**
- 2.4. Bericht Aktivierungstherapie**
- 2.5. Bericht der Heimleitung Trogen**
- 2.6. Erfolgsrechnung und Statistiken**
- 2.7. Defizitabrechnung**
- 2.8. Bilanz per 31.12.2003**

2.1. BERICHT DER HEIMLEITUNG HEIDEN

Das vergangene Jahr wird uns in Erinnerung bleiben, als ein Jahr des Umbruchs und Strukturbereinigung. Vieles ist neu und anders, vieles aber ist gleichgeblieben.

Gleichgeblieben ist

Unsere Bewohnerinnen und Bewohner sind nach wie vor auf unsere Betreuung und Pflege angewiesen und sind dankbar, wenn die Betreuungs-Leistungen die wir erbringen, sehr gut und ihren Bedürfnissen angepasst sind. Die Anspruchshaltung der Angehörigen ist nach wie vor berechtigt hoch.

Veränderungen

Der Ablösungsprozess vom Spital ist zufriedenstellend weiter fortgeschritten. Nach wie vor gibt es aber Punkte, die in dieser Dynamik noch nicht ganz gelöst sind. Ich bin aber sehr zuversichtlich, dass wir zu guten Lösungen kommen. Diesen Ablösungsprozess haben wir alle unterschätzt. Die Verknüpfung mit dem Spital war doch sehr stark strukturell gewachsen. Die Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen des Spitalverbundes ist weiterhin sehr gut und kooperativ, ich möchte mich dafür an dieser Stelle einmal mehr bedanken.

Das Betreuungszentrum wird vermehrt als eine Übergangspflegelösung angesehen; dies wird auch der Trend der Zukunft sein. Demente BewohnerInnen und Bewohner werden immer häufiger angemeldet. Schwerstpflegebedürftige, darunter auch jüngere Menschen, finden ebenfalls Aufnahme bei uns. Hier liegt auch unsere Stärke, weil wir, aus der Situation heraus, ein sehr dynamischer Betrieb geworden sind und uns sehr schnell auf veränderte Situationen einstellen können. Diese Stärke möchten wir in Zukunft noch ausbauen und uns weiter entwickeln. Als lernende Organisation sind wir bestrebt, den "Markt" zu analysieren und uns auf die Veränderungen einzustellen.

Auszug aus unserem Leitbild

Unser Pflegeheim ist ein daHeim.

Es ist keine Anstalt oder spitalähnliche Einrichtung

Die Betreuung und Pflege ist fachlich kompetent und ganzheitlich orientiert

Das soziale Netz der Bewohnerinnen und Bewohner wird in die Arbeit miteinbezogen

Diese Worte gilt es auch umzusetzen; dafür braucht es gut motiviertes Personal, Personal, das auch einmal bereit ist, über seine Grenzen hinaus zu wachsen und Leistungen zu erbringen, die in keinem Pflichtenheft stehen. Wir sind froh und dankbar, diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unseren Reihen zu haben. Es ist uns wichtig, dem Personal Sorge zu tragen. Darum gilt mein ganzer Dank unserem Personal für die nicht immer leichte, aber erfüllende Aufgabe.

Danken möchte ich aber auch den freiwilligen Helferinnen und Helfern die uns das ganze Jahr über zu Hilfe kommen und uns somit von einzelnen Betreuungsaufgaben entlasten. Sie sind es auch, die unseren Bewohnerinnen und Bewohnern etwas Abwechslung in den Tagesablauf bringen.

Vielen Dank den Mitgliedern der Betriebskommission für die tatkräftige Unterstützung auf der strategischen Ebene.

Mein persönlicher Dank für die konstruktive Zusammenarbeit geht auch an meine engsten MitarbeiterInnen, Nada Skara, Leitung Betreuung, Monika Amman Leitung Betreuung Stv., Doris Abderhalden Sekretariat und Irma Tanner Buchhaltung sowie Urs Lambrigger.

Alfons Rutz, Heimleiter

2.2. BERICHT LEITUNG BETREUUNG HEIDEN

Eines ist sicher - es gibt in Zukunft immer mehr ältere Menschen, und das stellt die Gesellschaft vor grosse Herausforderungen. Mit dem erhöhtem Alter gibt es auch mehr pflegebedürftige Menschen, welche erwarten, dass sie wenn nötig in einer Institution gute Pflege und Betreuung bekommen. Man sucht schon heute nach geeigneten Wohnformen für diese Menschen. Ich erfahre immer wieder, dass das Wort „Pflegeheim“ nach wie vor in der Bevölkerung negativ verankert ist. Unter dem Begriff Pflegeheim stellt man sich alte, zerbrechliche Menschen vor, die abgeschoben sind und ihren letzten Lebensabschnitt dort verbringen, Endstation.....

Aus Erfahrung kann ich bestätigen, dass es in der Realität nicht so ist. Dank der Spitex und den neuen Wohnformen können viele ältere Menschen länger zu Hause bleiben und dort betreut werden. Unsere „Kundschaft“, sowie die Aufenthaltsdauer hat sich infolge dessen in den letzten Jahren stark verändert. Wir sind konfrontiert mit einer starken Bewohnerfluktuation, die von den Pflegenden höchste Flexibilität im Handeln und Denken erfordert.

Unser Arbeitsgebiet ist vielseitig. Wir betreuen und pflegen Menschen jeden Alters, die in irgend einer Weise Pflege und Betreuung benötigen. Ein paar Zahlen aus dem Jahr 2003: 65 Personen sind eingetreten, 63 Personen haben das Haus verlassen, davon konnten 19 Personen wieder nach Hause gehen. Einige Personen verbrachten bei uns Ferien, um ihre Angehörigen zu entlasten. 33 Bewohner haben ihren letzten Lebensabschnitt bei uns verbracht und sind verstorben. Eine Person ist ins Kurhaus gegangen und eine Person musste in die psychiatrische Klinik verlegt werden.

Viele kamen zu uns nach einem Spitalaufenthalt und konnten sich hier erholen, um nach Hause zu gehen. Übergangspflege, Pflege von dementen Menschen und von Sterbenden ist sehr anspruchsvoll. Alle diese Menschen sollen nach unserem Leitbild einen Ersatz für ihr zu Hause bei uns finden. Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden muss man sehr viel Leistungsbereitschaft, Flexibilität, Fachwissen und Menschlichkeit besitzen.

Da wir Anfangs Jahr mit Belegungsproblemen zu kämpfen hatten, sahen wir uns gezwungen, drei MitarbeiterInnen zu entlassen. Solche Massnahmen treffen zu müssen ist nicht einfach und belastet den ganzen Betrieb. Da sich nach dem Sommer die Bettenbelegungssituation verbessert hat, die Kündigungen nun wirksam wurden, mussten viele Mitarbeiterinnen Mehrarbeit leisten, um der veränderten Situation gerecht zu werden. Es wurden viele Überstunden geleistet. Für diesen Einsatz und die Flexibilität danke ich dem ganzen Personal von Herzen. Es war eine enorme Belastung für alle. Wir haben unsere Arbeit analysiert und sind überzogen, gute Pflege und Betreuung geleistet zu haben. Was wir in Zukunft vermehrt machen werden, ist eine engere Zusammenarbeit mit Altersinstitutionen in der Region und der Spitex zu pflegen.

Frau Elisabeth Kellenberger, Leitung Pflege und Betreuung, Stellvertreterin und Ausbildungsverantwortliche, ist Ende November 2003 nach 20 Arbeitsjahren in Pension gegangen. Ich danke ihr sehr herzlich für ihre fachkompetente Mitarbeit und für ihren grossen Einsatz zum Wohle unserer Bewohnerinnen und Bewohner.

Frau Monika Ammann übernahm die Aufgabe von Frau Kellenberger ab 1. Januar 2004, ich wünsche ihr viel Freude und Erfolg in ihrer neuen Tätigkeit.

Dienstjubiläen

Folgende Mitarbeiterinnen konnten ein Dienstjubiläum feiern:

Frau Kellenberger Elisabeth , Stv. Leitung Pflege und Betreuung, 20 Jahre

Frau Knaus Verena, Pflegefachfrau DN1, 20 Jahre

Frau Niederer Liliane, Krankenschwester, 15 Jahre

Frau Schmied Ruth, Aktivierungstherapeutin, 10 Jahre

Allen Jubilarinnen einen herzlichen Dank für die treuen Dienste und die erbrachten Leistungen.

Für die unterstützende Zusammenarbeit möchte ich mich bei Herrn Alfons Rutz und dem gesamten Personal des Betreuungszentrums herzlich bedanken. Mein Dank geht auch an die Hausärzte unserer BewohnerInnen, an Frau Pfarrerin Dettmers Frey, Herr Pfarrer Kühnis, an das Personal des Kantonalen Spitals Heiden, an alle freiwillige Helferinnen und Helfer. Speziell danke ich den Angehörigen unserer Bewohnerinnen und Bewohner für das unserer Institution entgegen gebrachte Vertrauen.

Nada Skara, Leiterin Pflege und Betreuung

Ausbildungsbericht 2003

In diesem Jahr betreuten wir aus sieben verschiedenen Schulen Lernende und Praktikanten/Praktikantinnen.

Frau Brigitta Beeler hat mit dem eidgenössische Fähigkeitszeugnis die Ausbildung zur Betagtenbetreuerin abgeschlossen. Leider musste ein Schüler die begonnene Ausbildung abbrechen.

Frau Herta Bischofberger, in Ausbildung zum DN1, genoss ein halbes Jahr Praktikum auf der medizinischen Abteilung des Kantonalen Spitals in Heiden. Die Schule besuchte sie an der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege am Kantonsspital St. Gallen.

Weiter haben zwei Hauspflegerinnenpraktikantinnen der Hauspflege-Schule in St. Gallen ihr viermonatiges Praktikum bei uns absolviert. Von der Ortega-Schule in St. Gallen macht eine junge Frau bei uns ihr Praktikum, indem sie vier Tage in der Woche auf der Pflegestation arbeitet und einen Tag in der Woche die Schule besucht.

Wie in jedem Jahr, boten wir auch im Jahr 2003 zwei Rotkreuzpraktikantinnen die Möglichkeit, ein Praktikum von je 12 Tagen bei uns zu machen und ihnen so Einblick in die Arbeit der Pflege und Betreuung von Betagten zu geben.

In der Aktivierungstherapie war der Praktikumsplatz durch eine Lernende der Schule für Gesundheitsberufe der Stadt Zürich besetzt. In einem 17-wöchigen Praktikum unter der kundigen Leitung von Frau Ruth Schmied eignete sich die Schülerin die notwendigen praktischen Kenntnisse an.

Seit 2003 bilden wir junge Menschen im neu geschaffenen Beruf „Soziale Lehre“ (BetagtenbetreuerIn) aus. Zwei junge Frauen befinden sich zurzeit in dieser Ausbildung. Sie besuchen während zwei Tagen pro Woche die Schule in Luzern. An den übrigen Tagen arbeiten sie begleitet auf den Pflegeabteilungen. Neu ist, dass diese Lehre bereits nach der obligatorischen Schulzeit in Angriff genommen werden kann. Die Ausbildung untersteht dem Bundesamt für Berufsbildung und Technik und schliesst mit dem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis als Betagtenbetreuerin ab.

Fortbildungen

Zusammen mit dem Krankenhaus Trogen wurde ein Kinästhetik-Kurs organisiert. Fünf Pflegende aus unserem Haus besuchten den Kurs in Trogen.

Frau Vreni Knaus und die Unterzeichnende absolvierten erfolgreich den Kurs für LehrmeisterInnen. Die Teilnahme an einem Expertinnen-Kurs wird für meine berufliche Tätigkeit als Ausbildungsverantwortliche sehr hilfreich sein.

Eine interessante hausinterne Fortbildung für das diplomierte Personal über Wundbehandlung der Firma Johnson & Johnson rundete das Weiterbildungsangebot ab.

Monika Ammann, Stv. Leiterin Pflege und Betreuung, Ausbildungsverantwortliche

2.3. MUSIKTHERAPIE

Statistik Musiktherapie 2003

Monat	Heiden		Trogen	
	Gruppensitzungen	Einzeltherapie	Gruppensitzungen	Einzeltherapie
Januar	6	17	8	8
Februar	8	23	6	6
März	7	29	8	10
April	7	17	8	7
Mai	8	19	8	12
Juni	8	28	8	12
Juli	4	12	4	6
August	6	16	6	9
September	8	19	8	12
Oktober	8	19	4	6
November	8	19	6	9
Dezember	6	18	6	9
Total	84	236	80	106
Total Sitzungen Heiden und Trogen			506	

2.4. AKTIVIERUNGSTHERAPIE

Lange Weile

Frau Sch. lebt seit fünf Jahren im Betreuungszentrum Heiden und feiert nächstes Jahr ihren 90. Geburtstag. Sie besucht regelmässig die Aktivierungstherapie.

Während einer Handwerkstunde hat uns Frau. Sch. folgendes erzählt:

„Ich wurde schon oft gefragt, ob es mir denn nicht langweilig sei hier im Pflegeheim. Dann antworte ich jeweils: Bis jetzt noch nie. Mein Tagesablauf sieht folgendermassen aus: Um ca. 8 Uhr frühstücke ich, anschliessend mache ich meine Morgentoilette und um 9.30 Uhr gehe ich oft in die „Firma“ (Die „Firma“ ist die Aktivierungstherapie im Haus) Dort werke ich bis ca. 11.30 Uhr, bis es dann Zeit ist für das Mittagessen. Zeitung lesen gehört ebenso zum Tagesablauf wie mein „Nupperli“. (Mittagsschläfchen) Am Nachmittag habe ich oft Besuch, Montagnachmittag jasse ich regelmässig von 14.00 bis 17.00 Uhr, am Mittwochnachmittag besuche ich den Gottesdienst im Hause, an den Filmnachmittagen bin ich auch dabei. Wenn nicht`s Spezielles los ist, mache ich oft selber Besuche bei Nachbarinnen. Nach dem Nachtessen gehe ich gerne früh zu Bett. Vom Bett aus schaue ich fern: nach den Nachrichten am liebsten noch einen Krimi, eine Musiksendingung oder einen Liebesfilm. Für mich vergeht die Zeit wie der „Blitz.“

Vielen Dank, Frau Sch., für ihren Bericht.

Langeweile? Ein Weilchen Zeit haben, ja, aber eine lange Weile Zeit haben, lieber nicht. Wir alle müssen uns immer wieder einmal im Leben mit zu wenig oder zu viel Zeit haben auseinander setzen. Und dann geht oder vergeht etwas zu schnell, zu langsam, oft ist etwas nicht so wie wir es haben möchten, oder zum falschen Zeitpunkt oder die Zeit reicht nicht, läuft einem davon. Das richtige Mass zu finden ist wohl für uns alle immer wieder ein Thema.

Damit nicht eine belastende Langeweile entstehen kann, bieten wir im Haus folgende FREI-ZEIT Angebote regelmässig an:

Gedächtnistraining
Handwerken
Kochen
Vorlesen
Spiel-Jassnachmittag
Filmnachmittag
Singnachmittag

Diese Angebote können von unseren Bewohnerinnen und Bewohnern genutzt werden, so oft dies von ihnen gewünscht wird. Der Wochenplan mit den aktuellen Angeboten wird laufend aktualisiert und auf den Abteilungen und beim Therapieraum aufgehängt.

Ebenfalls finden immer wieder Sonderveranstaltungen statt.

Beispiele 2003:

Spielnachmittag mit Fondue z`Nacht

Schüler der Musikschule Appenzeller Vorderland spielen vor

Kafichränzli

Bluestfahrten

Eine grössere Veranstaltung feierten wir im Juni 2003: 10 Jahre Neubau Betreuungszentrum Heiden mit Unterhaltung, Tag der offenen Tür, Frühjahrsmarkt und Flohmarkt

1. Augustfeier

Ausflug auf die Insel Mainau

Stand am Jahrmarkt in Heiden im Oktober

Adventsmarkt und Flohmarkt im Hause

Einige dieser Sonderveranstaltungen haben fast schon Tradition; die Bewohnerinnen und Bewohner stellen sich darauf ein, erkundigen sich nach dem Datum, denken und helfen gerne mit.

Damit uns allen die Adventszeit als festliche und als besondere Zeit in Erinnerung bleibt, habe ich einen „Adventskalender 2003“ zusammengestellt, den ich Ihnen hier gerne vorstelle:

Sonntag, 30. November: Chlaus(männer)chor Heiden

Sonntag, 7. Dezember: Weihnachtskonzert mit Kindern der

Musikschule MSAV, Leitung Frau Friedrich

Sonntag, 14. Dezember: Männerchor Oberegg, Weihnachtslieder

Sonntag, 21. Dezember: Weihnachtsfeier

Überall dabei sein? Ja, warum nicht - oder eine Auswahl treffen?

Alle Bewohnerinnen und Bewohner sind jederzeit herzlich eingeladen; bei manchen Veranstaltungen werden auch die Angehörigen informiert und eingeladen.

Gegen die „Langeweile für`s Auge“ dekorieren wir gerne Jahreszeit bezogen unsere Stockwerke, aber auch den Eingangsbereich und die Cafeteria. Während den Sommermonaten 2003 schwebten über einhundert Phantasietiere aus bemalten Schwemmhölzern über unserer Cafeteria Piazza, hergestellt von Bewohnerinnen des Betreuungszentrums und Schülerinnen und Schülern des Schulhauses Gerbe Heiden.

In der Adventszeit erfreuten wir uns an silbernen und goldenen „Sternenschnüren“, die sich sanft im Luftzug bewegten.

Zum Schluss möchte ich die Gelegenheit ergreifen und mich bei allen Helferinnen und Helfern bedanken, die freiwillig, spontan und uneigennützig dazu beitrugen, alle diese Anlässe möglich zu machen. Mein Dank geht an die „Dorfschwalben“, die Jasserinnen und „Spielerinnen“, die regelmässig am Montagnachmittag bei uns sind, Frau Hedwig Frischknecht, Herr Fausto Tisato und Herr Stefan Wigger, an die verschiedenen Vereine und Schulklassen, an meine Vorgesetzten, das Personal des Spitals und des Betreuungszentrums Heiden und an alle, die in irgend einer Art und Weise zum Gelingen von kurzweiligen Stunden, Momenten und Eindrücken einen Beitrag geleistet haben.

Langweilig? Schauen Sie einmal bei uns vorbei, sie sind herzlich eingeladen. Sie finden uns im Raum 004 im Parterre, täglich ausser Samstag und Sonntag.

Ruth Schmied Aktivierungstherapie

2.5. BERICHT DER HEIMLEITUNG TROGEN

Einleitung: Was war - was folgt?

Dies ist endgültig der letzte Jahresbericht für den Gemeindeverband der Pflegeheime Heiden und Trogen. Wir dürfen zurückschauen auf eine knapp dreissig jährige erspriessliche Zusammenarbeit im Gemeindeverband.

Betrieb: Unser Heim steht kurz vor dem Trägerschaftswechsel

Dank des grossen Einsatzes der drei Gemeindepräsidenten Josua Bötschi, Bruno Eigenmann und Christian Breitenmoser und der unermüdlichen Arbeit von Peter Lenz wurde im Berichtsjahr eine optimale und reibungslose Übergangslösung unseres Heimes geschaffen.

Auf einer Informationsveranstaltung der drei Gemeindepräsidenten im Februar 03 wurden die Bewohner und das Personal bezüglich der Übergangslösung des Krankenhauses informiert. Zusätzlich führte Herr Christian Breitenmoser mit allen Mitarbeitenden ein persönliches Gespräch.

Mit der Gewissheit, für den bevorstehenden Wechsel der Trägerschaft alles best möglich vorbereitet zu haben, konnten wir gespannt sein, wie sich der Neuanfang gestalten wird.

Bewohner: Die Belegung der Pflegebetten im Berichtsjahr blieb stabil

Wir hatten wenig Fluktuationen im Heim. Es ist schön zu beobachten, wie im Verlaufe ihres Heimaufenthaltes unsere Bewohnerinnen immer wieder ganz tolle Kontakte zueinander knüpfen. In diesem Jahr fiel uns besonders auf, dass sich die Heimbewohner gegenseitig wunderbar unterstützen und akzeptieren. Sie kümmern sich immer wieder intensiv um einander, wie zum Beispiel im Krankheitsfall, beim Abschied nehmen und bei vielem mehr... Es entstehen auch immer wieder spontane Spielgruppen unter den Mitbewohnern, so dass sie gemeinsam eine kurzweilige Zeit erleben können.

Die Bewohner durften auch dieses Jahr viele liebevolle Besuche im Heim empfangen. Nebst einigen Chorbesuchen und Konzertdarbietungen aus der näheren und weiteren Umgebung, wurden die Bewohner von zahlreichen Privat-Personen besucht. Vom spontanen Besuch eines jungen Paares (Studenten von Trogen) wurden wir sehr positiv überrascht. Sie brachten zwei Kuchen für die Bewohner und stellten sich zur Verfügung, uns bei Ausflügen mit den Bewohnern behilflich zu sein. Erwähnenswert ist zudem der Frühlingsgruss der Schülerinnen und Schüler der Primarschule Trogen. Sie beschenkten die Bewohner mit liebevoll gemachten Papierblumen und sangen wunderschöne Lieder, welche unsere Betagten sehr erfreuten und auch tief berührten. Diese erwähnten Aktionen sind nur ein kleiner Teil dessen was sich an Kontakten abspielt. Die täglichen Besuche der Angehörigen, Bekannten, Nachbarn, Frauenverein..... wie auch der Menschen, die speziell an Weihnachten unsere Pensionäre mit Zuwendung und Präsenten beschenken kommensind für unsere Bewohnerinnen von unschätzbare Wichtigkeit und bringen immer wieder frischen Wind in unser Haus.

Personal: Buntgemischt und gut durchmischt

Auch in diesem Jahr konnten wir wieder Jubiläen feiern, organisierten grössere und kleinere Feste, machten Fort- und Ausbildungen, erhielten Kündigungen, suchten und rekrutierten neues Personal. Eine Mitarbeiterin musste für unabsehbare Zeit krankgeschrieben werden. Wir wünschen ihr auch an dieser Stelle gute Besserung.

Wir sind froh, dass wir auch in diesem Jahr wieder zwei Praktikantinnen eine Stelle anbieten konnten. Sie sind für uns eine tolle Bereicherung und beleben mit ihrer jugendlichen und spontanen Art das ganze Team.

Aus- und Fortbildung:

Wir streben danach, die Pflegequalität stets zu verbessern und unserem Personal die körperlich und psychisch schwere Arbeit möglichst zu erleichtern. Für eine optimale Pflege und gut motiviertes Personal ist ein fundiertes Wissen in Kienästhetik unabdingbar. Auf unsere Anfrage nach der Finanzierungsmöglichkeit eines diesbezüglichen Kurses stimmte die Betriebskommission zu, diese spezifische Weiterbildung aus Fondsgeldern zu finanzieren. So konnten wir, ergänzt durch einige Mitarbeiterinnen des Pflegeheimes Heiden, im Mai 03 mit unserem Kienästhetikkurs beginnen. Im Oktober wurde der Kurs abgeschlossen und alle Teilnehmerinnen waren mit Wissen und positiven Erfahrungen bereichert. Sie freuten sich, das Gelernte in die Praxis umsetzen zu können.

- Shaqir Krasniqi hat den Anerkennungskurs bei der CURAVIVA abgeschlossen.
- Peter Lenz bereitete sich in seinem letzten Jahr des dreijährigen Studienganges zum Gerontologen bereits intensiv auf seine Abschlussprüfungen vor.

Jubiläums- und Personalfeiern:

Im Februar feierten wir das **10 jährige Jubiläum von Ana Babic**. An dieser Stelle möchten wir ihr noch einmal ganz herzlich gratulieren und uns für ihren grossen Einsatz und ihr Engagement bedanken.

„Openair Kino im Krankenhaus“ - Fest der Superlative

Petrus bescherte uns einen wunderschönen Sommerabend. Dank der modernen Technik und natürlich dem grossen Einsatz und dem Ideenreichtum unseres Chefs Peter Lenz durften wir einen unvergesslichen Kinoabend im Garten des Krankenhauses erleben.

Abschiedsfest mit Frau Pfarrer Marti und Neueinstellung von Frau Pfarrer Eva Anderegg

Aufgrund ihrer Fortbildung im Ausland hat sich Christine Marti im Rahmen einer Personalfeier für eine längere Zeit von uns verabschiedet. Ich danke ihr für ihre wertvolle Arbeit bei uns. Ihre Stelle hat Frau Eva Anderegg angenommen. Sie hat sich schnell mit den Bewohnern und dem ganzen Betrieb vertraut gemacht und konnte so die Belange der Seelsorge im Krankenhaus bestens wahrnehmen.

Dank:

Wir danken allen Menschen, die auf irgend eine Art und Weise positiv dazu beitragen, dass das Leben und Arbeiten im Krankenhaus Trogen immer wieder Spass macht. Uns ist es ein besonderes Anliegen, einen Dank an alle Kolleginnen und Kollegen vom Pflegeheim Heiden für die langjährige und gute Zusammenarbeit auszusprechen. Danken möchten wir auch allen Mitgliedern der Heimkommission und im speziellen dem Präsidenten Herr Josua Bötschi, der sich bis zum Schluss ganz grossartig für das Krankenhaus eingesetzt hat.

2.6. ERFOLGSRECHNUNG UND STATISTIKEN

2.6.1. ERFOLGSRECHNUNG VOM 1.1. - 31.12.2003

AUFWAND

Kostengruppen	Rechnung 2003	Budget 2003	Abweichung	Rechnung 2002
Personalkosten	3'892'802.65	4'160'220	-267'417	4'255'886.40
Honorare med. Leistungen	101'588.15	126'000	-24'412	
Medizinischer Bedarf	245'032.05	208'800	36'232	152'006.00
Verpflegung	638'522.85	710'000	-71'477	685'540.50
Haushalt	354'699.60	362'800	-8'100	407'435.85
Unterhalt Immob. u. Mobilien	49'229.90	150'500	-101'270	55'901.60
Anlagennutzung	34'284.00	48'500	-14'216	53'559.00
Energie und Wasser	100'205.55	115'000	-14'794	125'354.80
Zinsaufwand	7'819.85	20'000	-12'180	14'611.65
Büro- und Verwaltungskosten	96'465.65	103'400	-6'934	110'182.81
Entsorgung	13'152.70	12'000	1'153	8'907.30
übriger Betriebsaufwand	54'922.56	51'800	3'123	39'564.05
Gesamtaufwand	5'588'725.51	6'069'020	-480'294	5'908'949.96

ERTRAG

Kostengruppen	Rechnung 2003	Budget 2003	Abweichung	Rechnung 2002
Hoteltaxen	2'164'211.20	2'353'365	-189'154	2'281'199.40
Pflegetaxen	3'180'031.00	3'465'275	-285'244	3'329'326.00
div. Erträge für Leist. Bewohner	5'697.20	7'000	-1'303	9'496.95
Zinserträge	41'435.40	39'800	1'635	44'397.45
Div. betriebl. Dienstleistungen	123'224.80	100'400	22'825	96'370.50
Gesamtertrag	5'514'599.60	5'965'840	-451'240	5'760'790.30
Betriebserfolg	-74'125.91	-103'180	29'054	-148'159.66

2.6.2. KENNZIFFERN

	Budget	Rechnung	
	2004	2003	2002
Kosten pro Pflage-tag	235.84	221.37	216.70
Ertrag pro Pflage-tag	227.56	218.43	211.27

2.6.3. LEISTUNGSZIFFERN

Patientenbestand und -bewegung

	2003			*2002		
	H	T	Total	H	T	Total
Bestand 1. Januar	52	19	71	51	23	74
Eintritte	65	8	73	80	11	91
Austritte	63	6	69	79	15	94
Bestand 31. Dezember	54	21	75	52	19	71

H = Heiden T = Trogen

Pflage-tage (verrechnet nach Betrieben)

	2003	2002
Heiden	18 062	19 654
Trogen	7 184	7 613
Gesamttotal	25 246	27 267

Ø Bettenbelegung in %

	2003	2002
Heiden bei 60 Betten (21900 Tage)	82.47	89.74
Trogen bei 20 Betten (7300 Tage)	98.41	104.28
Gesamttotal bei 80 Betten (29200 Tage)	86.70	93.38

Ø Aufenthaltsdauer in Tagen

	2003	2002
Heiden	154	145
Trogen	266	205
Gesamt	176	161

2.6.4. ZUWEISUNGEN NACH WOHNORT

Wohnort der Patientinnen und Patienten	2003 Heiden	2003 Trogen	2003 Total	2002 Total
	Tage	Tage	Tage	Tage
Speicher	1501	2988	4489	5777
Trogen	1395	3170	4565	3987
Rehetobel	507	0	507	1160
Wald	31	365	396	401
Grub	499	0	499	404
Heiden	4921	365	5286	5621
Wolfhalden	1347	0	1347	1660
Lutzenberg	763	0	763	473
Walzenhausen	1095	0	1095	1307
Reute	0	0		56
Oberegg	2001	0	2001	1921
Total Vertragsgemeinden	14060	6888	20948	22767
übrige A.Rh.	468	0	468	267
Kanton St. Gallen	1932	2	1934	2671
übrige Schweiz	1590	294	1884	1562
Ausland	12	0	12	0
Total Pfllegetage	18062	7184	25246	27267
Davon Ferienbetten:		0		
- Verbandsgemeinden	248			
- übrige	84			
Total	332	0	332	1039

2.7. DEFIZITABRECHNUNG

Defizitverteilung 2003

Rechnung 2003	Aufwand	5'588'725
	Ertrag	5'514'599
	Total Defizit	74'126
Vor- und Rückschläge	Saldo per 1.1.2003	0
	Fehlbetrag per 31.12.2003	74'126
davon:		
Standortvorteil		6%
nach Pflagetagen		47%
nach Steuerertrag		47%

	Standortvorteil	Pflagetage 2003	Anteile	Steuerertrag 2003	Anteile	Total Anteile	Nachzahlungen für 2003
Speicher		4'489	7'466	10'076'439	7'655	15'121	15'121
Trogen	1'334	4'565	7'592	3'947'109	2'998	11'924	11'924
Rehetobel		507	843	4'023'012	3'056	3'899	3'899
Wald		396	659	1'442'229	1'096	1'755	1'755
Grub		499	830	2'034'909	1'546	2'376	2'376
Heiden	3'113	5'286	8'792	9'085'956	6'902	18'807	18'807
Wolfhalden		1'347	2'240	3'843'199	2'920	5'160	5'160
Lutzenberg		763	1'269	2'415'207	1'835	3'104	3'104
Walzenhausen		1'095	1'821	4'675'225	3'552	5'373	5'373
Reute		0	0	1'178'207	895	895	895
Oberegg		2'001	3'328	3'139'711	2'385	5'713	5'713
Total	4'447	20'948	34'840	45'861'203	34'840	74'127	74'127

2.8. BILANZ PER 31. DEZEMBER 2003

AKTIVEN

PASSIVEN

Umlaufvermögen		Fremdkapital	
Flüssige Mittel	785'299.70	Kreditoren	463'606.05
Debitoren	852'008.70	Kurzfristige Verbindlichkeiten	59'629.65
Übrige Forderungen	410.10	Transitorische Passiven	9'400.00
Vermögenskonto Winterthur	154'141.55	Baukredite	1'250'000.00
Transitorische Aktiven	0.00	PVE-Vermögenskonto	154'141.55
Total Umlaufvermögen	1'791'860.05	Total Fremdkapital	1'936'777.25
Anlagevermögen		Rückstellungen Trogen	0.00
Neubau Heiden	18'031'555.43	Vermächtnisse/Fonds	
Zinsen	2'192'181.66	Vermächtnisse	998'390.20
Amortisation Gemeinden	-9'115'269.00	Fonds	205'850.50
Beitrag AHV	-3'216'000.00	Total Vermächtnisse/Fonds	1'204'240.70
Beitrag Kanton	-6'642'700.00		
	1'249'768.09		
Mobilien	11'700.00		
Liegenschaft Trogen	1.00		
Parzelle 105 Trogen	1.00		
Inhaberaktien Rentenanstalt	18'160.00		
Total Anlagevermögen	1'279'630.09		
Total Aktiven	3'071'490.14	Total Passiven	3'141'017.95
Verlust 2003	69'527.81		
Bilanzsumme	3'141'017.95		3'141'017.95

3. ERGÄNZUNGEN

3.1. Personalbestand

3.2. Vermächtnisse/Fondsrechnungen

3.3. Bericht der Geschäftsprüfungskommission

3.1. DURCHSCHNITTLICHER PERSONALBESTAND

Stellenplan 2003

Kostenstelle	Personalgruppe	Stellen 2003
Heiden		
T 01100	Pflegefachpersonal	8.70
T 01100	Pflegeassistentpersonal	19.45
T 01100	Pflegepersonal in Ausbildung	6.00
T 01100	Med. Fachpersonal Aktivierungsth.	1.00
T 00300/310/320	Administration Heiden + Trogen	1.75
T 00200	Tech. Dienst	1.00
T 00400	Hauswirtschaft	1.60
T 09000	Piazza	0.70
	Total	40.20

Trogen		
T 01101	Pflegefachpersonal	5.30
T 01101	Pflegeassistentpersonal	6.50
T 01101	Praktikantin	1.00
T 00401	Hauswirtschaft	2.30
	Total	15.10

Heiden Trogen zusammen	55.30
-------------------------------	--------------

Stellenplan Entwicklung	
Stellen 2000	60.45
Stellen 2001	59.30
Stellen 2002	57.10
Stellen 2003	55.30

3.2. VERMÄCHTNISSE / FONDSRECHNUNGEN

VERMÄCHTNISSE	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Anteile	
	01.01.03			31.12.03	Heiden	Trogen
Pflegeheim Heiden						
Diverse Vermächtnisse	119'518.65	6'064.05	41'104.80	84'477.90	84'477.90	-
Vermächtnis Künzler	800'963.30	4'004.80		804'968.10	563'477.65	241'490.45
Krankenheim Trogen						
Diverse Vermächtnisse	130'285.40	542.00	21'883.20	108'944.20	-	108'944.20
Total Vermächtnisse	1'050'767.35	10'610.85	62'988.00	998'390.20	647'955.55	350'434.65

FONDS	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Anteile	
	01.01.03			31.12.03	Heiden	Trogen
Heiden u. Trogen						
Allg. Freibettenfonds	125'074.50					
Eigenzins 03		625.35				
Zins 03 Foundationen		300.00		125'999.85		
Benannte Freibetten	18'433.40	92.15	92.15	18'433.40		
Nanettefonds	4'192.75	20.95	20.95	4'192.75		
Schläpfer-Stiftung	7'198.45	36.00	36	7'198.45		
Koller-Stiftung Kapital	28'213.75	141.05	141.05	28'213.75		
Koller-Stift. Wäsche	576.60	2.90	2.90	576.60		
Dr. Schiess-Stiftung	1'395.70	6.95	6.95	1'395.70		
Personalfonds Rentenanstalt	10'300.00	9'540.00		19'840.00		
Total Fonds	195'385.15	10'765.35	300.00	205'850.50	144'095.35	61'755.15
Total Fondskapital und Vermächtnisse				1'204'240.70	792'050.90	412'189.80

3.3. BERICHT DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

über die Jahresrechnung des Gemeindeverbandes "Regionale Pflegeheime Heiden und Trogen"

Als Geschäftsprüfungskommission haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der Regionalen Pflegeheime Heiden und Trogen für das am 31. Dezember 2003 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Delegiertenversammlung zuständig. Unsere Aufgabe besteht darin, die Rechnung zu prüfen und zu beurteilen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung beantragen wir der Delegiertenversammlung:

1. Die Jahresrechnung 2003 bestehend aus der Bilanz sowie der Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2003 zu genehmigen.
2. Der Verwaltung und Betriebskommission sei unter Verdankung der geleisteten Arbeit Entlastung zu erteilen.

Heiden, 31. März 2004

Die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission:

Kurt Näf, Heiden, Präsident
Edwin Lüscher, Speicher
Edwin Geiger, Wolfhalden